

26.01.2012 10:10 Uhr



## Töpfer fordert mehr Engagement für Energiewende

**Ex-Umweltminister Töpfer (CDU) hat die Regierung und weitere Akteure zu einem stärkeren Engagement für die Energiewende aufgefordert. Es werde zu wenig Geld in den Netzausbau investiert, und es geschehe zu wenig, um die Energieeffizienz zu steigern.**



Bild: © 2012 AFP @GROSS

**Ex-Umweltminister Töpfer (CDU) hat die Regierung und weitere Akteure zu einem stärkeren Engagement für die Energiewende aufgefordert. Es werde zu wenig Geld in den Netzausbau investiert, und es geschehe zu wenig, um die Energieeffizienz zu steigern.**

Der frühere Bundesumweltminister Klaus Töpfer (CDU) hat die Regierung und weitere Akteure zu einem stärkeren Engagement für die Energiewende aufgefordert. "Es muss deutlich mehr gemacht werden, damit sie gelingen kann." Töpfer, der Vorsitzender der Ethikkommission zur Energiewende war, kritisierte besonders, dass in den Netzausbau zu wenig Geld investiert werde und dass zu wenig geschehe, um die Energieeffizienz zu steigern.

Auch die Hängepartie bei der energetischen Gebäudesanierung "muss schnell beendet werden", verlangte Töpfer im Gespräch mit der "Passauer Neuen Presse". Dieses Vorhaben ist derzeit wegen eines Finanzstreits zwischen Bund und Ländern im Vermittlungsausschuss blockiert. Fortschritte bei der Energieeffizienz werden unter anderem durch Meinungsverschiedenheiten zwischen Umweltminister Norbert Röttgen (CDU) und Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) behindert. "Das Management der Energiewende muss auf eine neue Basis gestellt werden", forderte Töpfer.

Keine Einwände hat der CDU-Politiker gegen eine Kappung der Solarförderung. "Die Solarmodule werden immer günstiger. Und deshalb können und müssen die Subventionen abgesenkt werden", sagte Töpfer. Es gehe schließlich darum, die Solarenergie zu etablieren, nicht um Dauersubventionen. "Einen Kahlschlag darf es nicht geben", warnte Töpfer aber zugleich vor zu drastischen Einschnitten bei der Förderung. Auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz, das von Rösler derzeit attackiert wird, ist aus Sicht Töpfers so, wie es derzeit ist, in Ordnung.

Der Chef des französischen Energiekonzerns GDF-Suez, Gérard Mestrallet, kritisierte den Alleingang der Bundesregierung bei der Energiewende. Es sei "schade", dass Deutschland sich dazu entschieden habe, "ohne sich mit den Nachbarn und Partnern auszutauschen", sagte Mestrallet dem "Handelsblatt". Die Entscheidung habe schließlich kurz- und mittelfristig große Konsequenzen für den europäischen Strommarkt. "Das Risiko eines Blackouts ist größer geworden - und zwar auch für andere Länder."

Mestrallet verwies auf den großen Stromausfall vor fünf Jahren, als nach einem Problem mit Höchstspannungsleitungen in Norddeutschland nicht nur in Deutschland, sondern auch im Norden und Westen Frankreichs der Strom ausgefallen war. "Für die Stabilität des Netzes ist eine gewisse Solidarität zwischen europäischen Ländern nötig."

Berlin (AFP)



[Kommentare](#)

= [Kommentar melden](#)

Dieser Artikel wurde noch nicht kommentiert.

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.  
[Jetzt kostenlos Community-Mitglied werden und mitmachen!](#)

**Benutzername**

**Passwort**

Login

Noch keinen Zugang?  
[Jetzt kostenlos registrieren!](#)

[Anmeldung über Cookie merken](#)

## Das könnte Sie auch interessieren



### Facebook-Timeline wird zur Pflicht

Bislang konnten die Facebook-User wählen, ob sie auf die umstrittene Timeline (auch Chronik [mehr...](#))



### \*TOP\* 2,7% Zinsen + 40€ Prämie für Tagesgeldkonto

Die VTB Direktbank bietet mit 2,7% Zinsen mit die besten Tagesgeldzinsen am Markt. Zusätzlich gibt [mehr...](#)

ANZEIGE



### Rudi Hofweber verlässt den ERC Ingolstadt

Ingolstadt (dk) Aufgrund kurzfristig eingetretener persönlicher Umstände sieht sich Rudi Hofweber [mehr...](#)



### Selbst gebaute "Rennsemmel"

Schrobenhausen (myr) Eine ganze Reihe von strafrechtlichen Verstößen wird einem Jugendlichen zur [mehr...](#)

### Panther im Verletzungspech

Ingolstadt (dk) Den ERC Ingolstadt hat das Verletzungspech erwischt. Chris Heid kann wegen seiner [mehr...](#)



### Über 55 und PKV Kunde?

Senken Sie Ihren PKV Beitrag in Ihrer Gesellschaft um bis zu 45%. Ohne Verlust Ihrer Leistungen. [mehr...](#)

ANZEIGE

[Hier auf donaukurier.de werben](#)

powered by plista

**Linktipps****Der Waschbär**

Video

[weitere Linktipps](#)**Gastrotipps****China Restaurant Lin & Yuki Sushi Bar**[weitere Gastrotipps](#)

Anzeige

**Liebe ist kein Zufall**

Finden Sie gezielt den Partner, der wirklich zu Ihnen passt. Mit ElitePartner.de.

[Mehr Informationen >>](#)**Top-Jobs von Headhuntern**

Experteer.de - Über 10.000 Headhunter suchen Sie &gt;&gt; Jetzt anmelden &amp; neuen Job finden!

[Mehr Informationen >>](#)**Jetzt Englisch lernen!**

Schnell &amp; einfach Englisch lernen. Mit Onlinekursen &amp; live Lehrer - für 1€ bei Englishtown

[Mehr Informationen >>](#)**Weitere Themen**

- » [Starke Einschnitte in US-Verteidigungshaushalt geplant](#)
- » [Irans Währung nach Sanktionsbeschlüssen unter Druck](#)
- » [Offenbar deutscher Ingenieur in Nigeria entführt](#)
- » [Teile von chinesischer Provinz nach Unruhen abgeriegelt](#)
- » [Bus verpasst: Zehnjähriger fährt mit Vaters Auto los](#)
- » [Haftstrafe für Pfarrer wegen hundertfachen Missbrauchs](#)
- » [SPD-Politiker Raabe stellt Strafanzeige gegen Niebel](#)
- » [Tote in Pakistan wegen schädlicher Herzmedikamente](#)
- » [Iran will Öllieferungen nach Europa stoppen](#)

» Cameron geißelt Finanztransaktionssteuer als "verrückt"

---

URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/topnews/D-Umwelt-Energie-Klima-Toepfer-fordert-mehr-Engagement-fuer-Energiewende;art154776,2548569>